

Institut für Jugendliteratur

Service- und Dokumentationszentrum für Kinder- und Jugendliteratur

Autorin: Karin Haller

Das Institut für Jugendliteratur, 1965 als gemeinnütziger Verein gegründet, ist Service-, Dokumentations- und Kommunikationszentrum für verschiedenste Bereiche der Kinder- und Jugendliteratur.

Zu den Hauptaufgaben des Instituts zählen die

- ▶ Fort- und Weiterbildung von Vermittlergruppen
- ▶ nationalen und internationalen Netzwerkbildungen
- ▶ Erarbeitung bzw. Vermittlung von Informationen, Datenbanken und Publikationen
- ▶ Literaturvermittlung an Kinder und Jugendliche durch außerschulische Leseförderungsaktionen und Veranstaltungen
- ▶ Nachwuchsförderung von jungen Autorinnen und Autoren

Im Mittelpunkt der Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur stehen nicht didaktische Fragen wie Einsatzmöglichkeiten im Unterricht, sondern literarische, künstlerische und literaturwissenschaftliche Aspekte. Dieser Ansatz prägt auch die Blattlinie von „1000 und 1 Buch“, dem einzigen österreichischen Fachmagazin für Kinder- und Jugendliteratur. Es erscheint viermal jährlich und wird von der „AG Kinder- und Jugendliteratur“ herausgegeben, einer Kooperationsgemeinschaft des Instituts mit STUBE, Büchereiverband Österreichs, BibliotheksWerk und dem Buchklub. Die Zeitschrift bietet mit Artikeln, Originalbeiträgen namhafter nationaler und internationaler AutorInnen und IllustratorInnen, Sammelrezensionen sowie mit einem umfassenden Buchbesprechungsteil einen wichtigen Beitrag zum aktuellen kinder- und jugendliterarischen Diskurs und eine wichtige Orientierungshilfe in der Flut der Neuerscheinungen (www.1001buch.at).

Abseits des Mainstreams

Grundsätzliche Intention ist es dabei, wie im Bereich der Fort- und



FOTO: INSTITUT FÜR JUGENDLITERATUR

- ▶ Lesen im Park: eine von vielen Aktionen des Instituts

Weiterbildung generell, das Interesse auch für diejenigen Bücher zu wecken, die abseits des Mainstreams publiziert werden. Literarische und künstlerische Kriterien sind dabei ausschlaggebender als außerliterarische Maßstäbe wie Publikumserfolg oder Bestsellerlisten. Laufend werden in ganz Österreich Vorträge und Arbeitskreise gehalten, in denen die interessantesten Titel der jeweils aktuellen Produktion vorgestellt bzw. Fachreferate zu unterschiedlichen Themen gehalten werden. Insbesondere die Kooperation mit dem Büchereiverband Österreichs – „Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur“ – die im Herbst stattfindende Fortbildungsreihe für BibliothekarInnen – hat sich als großer Publikumserfolg etabliert.

Die Grundlage für den Aus- und Weiterbildungsbereich stellt die Bibliothek des Instituts mit ihren Sammlungen dar: Wir betreuen Österreichs größte Fachbibliothek zur Kinder- und Jugendliteratur, Leseforschung und Leseförderung mit ca. 10 000 Büchern und 25 laufenden Periodika sowie eine rund 10 000 Bände umfassende Kinder- und Jugendbuchsammlung. Zur Bibliotheksarbeit zählt u. a. die schriftliche Beantwortung von Anfragen aus dem In- und Ausland zu unterschiedlichen Fragen der

Kinder-/Jugendliteratur, Leseforschung und Leseförderung; inklusive Dokumentenlieferung wie Erstellen und Versand aus Fachpublikationen sowie die Zusammenstellung von Buchlisten und Literaturhinweisen. Ab 2010 ist unter der Institutshomepage auch eine fachliterarische Datenbank kostenlos abrufbar: Katalogisiert und mit Schlagwörtern versehen werden nicht nur Monographien, sondern auch die einzelnen Artikel und Aufsätze in den Sammelpublikationen und Zeitschriften. Zurzeit stehen über 3 000 Dokumente zur Recherche zur Verfügung und werden danach laufend erweitert.

Literaturförderung als Erlebnis

Grundsätzliches Anliegen des Instituts ist nicht nur die Steigerung des Bewusstseins um qualitative Kinder- und Jugendliteratur bei den VermittlerInnen, sondern auch die niederschwellige, publikumsorientierte Literaturförderung bei den jungen LeserInnen selbst: Seit vielen Jahren bietet es modellhafte, jeweils jährlich stattfindende Initiativen an:

- ▶ „Literatur für junge LeserInnen“, eine im Auftrag der Stadt Wien durchgeführte einwöchige Veranstaltungsreihe mit Lesungen, Workshops, Kindertheater, Bilderbuchfilmen und musikalischen Programmpunkten sowie einer großen Buchausstellung.
 - ▶ „Lesen im Park“, ein während der Wiener Sommerferien durchgeführtes Projekt, das an fünf verschiedenen Standorten, in Parks und auf Spielplätzen, Literatur an Kinder vermittelt und eine Entlehnung ohne Formalitäten ermöglicht.
 - ▶ „Sternenstaub und Schneegestöber“, der kinderliterarische Advent im Schloss Schönbrunn, bei dem Bilderbuchkino und thematisch zusammengestellte Lesungen aus Kinderbüchern angeboten werden.
 - ▶ „Wissenswelten. Kinder und Jugendliche entdecken die Österreichische Nationalbibliothek“, ein 2009 ins Leben gerufenes Projekt, das Schulklassen die Möglichkeit gibt, vier museale Bereiche und den Tiefspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek auf lebendige, erlebnisorientierte Weise kennenzulernen. Jeweils einstündige Programme im Prunksaal, im Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum sowie im Tiefspeicher führen durch die spannendsten Bereiche, erzählen Geschichten, lassen die Kinder selbst aktiv werden. Angeboten werden nach Alter und Interessen speziell ausgerichtete Programme für die Volksschule, Hauptschule, AHS, Neue Mittelschule, Berufsschule und Berufsbildende Höhere Schule.
- Zielsetzung dieser Aktivitäten ist die lebendige, animative Begegnung mit Kinder- und Jugendliteratur, der Abbau von

Berührungängsten zu Bibliotheken und Büchereien und das Erschließen neuer Leserschichten.

Nachwuchsförderung

In den letzten Jahren hat im Institutsprofil ein Aufgabenbereich immer mehr an Stellenwert gewonnen – die Nachwuchsförderung junger AutorInnen. Das Projekt „Schreibzeit für junges Publikum“ in Kooperation mit dem Dschungel Wien, dem Kaiser Verlag und dem Buchklub, der seit 2001 durchgeführte „Dixi Kinderliteraturpreis“, die 2010 neu ins Leben gerufene Schreibwerkstatt „Klartext“ für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und der Manuskriptservice mit der Begutachtung noch unveröffentlichter Texte – sie alle bemühen sich nicht nur um die Hebung des gesellschaftspolitischen Stellenwertes von Kinder- und Jugendliteratur, sondern vor allem darum, dass neue Talente entdeckt, gefördert und veröffentlicht werden. Erfreulicherweise stellen diese Initiativen eine immer größere Plattform für Publikationen dar.

Kooperation und Networking

Wie aus den bisher genannten Aktivitäten ersichtlich, setzt das Institut auf Kooperationen: Es arbeitet mit nahezu allen namhaften kinder- und jugendliterarischen Institutionen zusammen – und das nicht nur im Inland, sondern weltweit. Es ist die wichtigste österreichische Kontaktstelle zu den internationalen Organisationen der Kinder- und Jugendbucharbeit und fungiert als Sekretariat der österreichischen Sektion von IBBY (International Board on Books for Young People), einer über 60 Länder umfassenden Organisation, die u. a. den renommierten Hans-Christian-Andersen-Preis vergibt.

Seit seinem Entstehen 1965 haben sich die Aufgabenbereiche des Instituts kontinuierlich verändert und erweitert. Bei all unseren Angeboten, Projekten und Dienstleistungen fühlen wir uns dabei einem verpflichtet: der Qualität unserer Arbeit und der Qualität der Bücher, die wir vermitteln.



▶ **Mag.^a Karin Haller** ist Leiterin des Instituts für Jugendliteratur, www.jugendliteratur.net.